

Patent-Selbstretter für Jedermann bei Feuersgefahr

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges
Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und
Gewerbe**

Band (Jahr): **8 (1892)**

Heft 27

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-578470>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

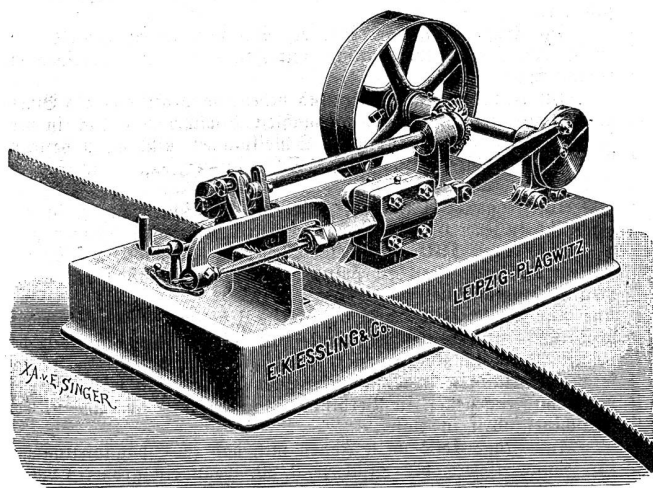
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In jedem Falle wird die feingemahlene Kohle mit gewissen mineralischen Stoffen, welche der Erfinder noch geheim hält, und einem Bindemittel vermischt, sodann mittels starken Druckes in die Briquettsform gepreßt. Die Verbrennung erfolgt sehr lebhaft, so gut wie vollständig rauchfrei, auch frei von Geruch nach schwefliger Säure. Die Briquetts geben keine Schlacke und Asche. Es wurden unterwegs verschiedene Maschinen ausgeführt, um die Leistungsfähigkeit des Brennstoffes auf die Probe zu stellen, alles ging glatt und zur Zufriedenheit der Sachverständigen. Nach allgemeinem Urtheile handelt es sich hier um eine Erfindung von weittragender Bedeutung; die kaiserliche Marine hat große Posten der Briquetts zur weiteren Prüfung auf See bestellt, und namentlich in Städten, wo Rauchlosigkeit der Brennstoffe von ganz besonderer Wichtigkeit ist, dürften die Kooptmannbriquetts um so mehr Aufmerksamkeit haben, als der Preis nicht höher sein soll, als der anderer Briquetts.

MJ Bandsägefeilmaschine.

(D. N. P. Nr. 57,421 der Firma E. Kießling u. Co., Fabrik für Holzbearbeitungs-Maschinen in Plagwitz-Leipzig.)

Jedem Besitzer von Bandsägen können wir diesen einfachen Apparat auf das Angelegentlichste empfehlen, da er die sonst mühsame und zeitraubende Arbeit des Feilens der Bandsägeblätter in geradezu überraschender Schnelligkeit und Sauberkeit ausführt. Wenn ein gutes Werkzeug das Hauptforderniß einer guten leistungsfähigen Maschine ist,



so ist dieses wohl am ersten auf eine Bandsäge anzuwenden, da hier thatsächlich ein gut vorgereichtes Werkzeug die erste Bedingung der Leistungsfähigkeit ist und dadurch die Maschine ebensowohl den höchsten Anforderungen entsprechen, wie bei mangelhaften Sägeblättern die ganze Leistungsfähigkeit illusorisch gemacht werden kann.

Es sind schon verschiedene mehr oder weniger komplizirte Apparate gebaut und in den Handel gebracht worden, welche das Feilen der Bandsägeblätter auf automatischem Wege vornehmen, doch sind diese alle sowohl entweder zu theuer in der Anschaffung, oder sehr schwierig zu handhaben, sodas jeder Arbeiter mit einem gewissen Vorurtheil die Apparate in Gebrauch nimmt.

Wir glauben daher mit unserem ebenso einfachen wie sicher arbeitenden Apparate, der ohne jede Schwierigkeit von jedem Arbeiter in Betrieb gesetzt werden kann, einem wirklichen Bedürfnis abgeholfen zu haben. Durch lange eingehende Proben und Untersuchungen in unserer Werkstatt, in welcher ständig ein solcher Apparat in Thätigkeit ist, haben wir uns von der Vorzüglichkeit desselben überzeugt und können ihn daher als durchaus sicher arbeitend empfehlen.

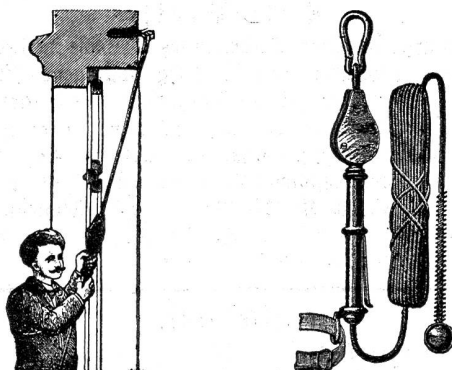
Die Konstruktion und Wirkung des Apparates ist aus der Abbildung leicht ersichtlich. Das zu feilende Sägeblatt

wird in die geschlitzte verstellbare Auflage eingelegt, sodas nur die Zähne hervorstecken, der Hub der Schaltklinke der Zahnform entsprechend eingestellt, was durch angebrachte Stellschrauben schnell und genau geschieht, und die Feile nach Schräge der Zähne eingespannt. Die Maschine ist dann betriebsfähig, kann entweder mit Kurbel für Handbetrieb oder mit Fest- und Losscheibe für Kraftbetrieb versehen werden. Zur besseren Auflage der gelötheten Blätter empfiehlt es sich, Leitrollen anzubringen.

Patent-Selbstretter für Jedermann bei Feuersgefahr.

Jüngst fanden fürchterliche Brandunglücke der Hotels v. d. Markt in Jherlohn, Royal in Bromberg und New-York statt, worüber, letzteres betreffend, die Tageszeitungen berichteten:

„Ueber den im Hotel Royal in New-York ausgebrochenen Brand meldet man uns: Das an der Ecke der sechsten Avenue und vierzigsten Straße gelegene Hotel Royal in New-York, ein großes, sechsstöckiges Gebäude brannte am 3. c. Morgens nieder. Der Brand war mit großem Verlust von Menschenleben verbunden und im Keller ausgebrochen. Die Flammen ergriffen rasch die Treppen bis zum obersten Stockwerk und schnitten den Insassen den Rettungsweg ab; ehe die Feuerwehr zu retten begann, brannte das Dach bereits lichterloh. In Folge der Panik, welche dem Feuerlärm folgte, sprangen viele Personen aus den Fenstern und wurden entweder getödtet oder schwer verletzt. Nach den Angaben des Hotelbesizers Meares schliessen am Sonnabend einschließlic des Dienstpersonals 165 Personen in dem Hause.“



Wir überzeugen uns von neuem, wie nothwendig es ist, alle Schutzmittel gegen plötzliche Feuersgefahr zu ergreifen.

Die vielen Brände, bei denen Menschenleben zu Grunde gingen, beweisen leider, das ungeachtet der vorzüglichen Organisation der Feuerwehren, die bis jetzt bekannten Vorrichtungen unzureichend sind, um einem Jeden eine persönliche Rettung aus hohen Stockwerken zu ermöglichen. Die Bewohner der letztern sind auch meist mit den vorhandenen Rettungsarbeiten der Feuerwehr nicht vertraut und erleiden oft durch voreiliges Abspringen aus den Fenstern Schaden.

Der „Selbstretter“ jedoch ist jederzeit zur Hand und ermöglicht im Moment ein gefahrloses, schnelles Herabgleiten und somit sichere Rettung aus jeder Gefahr. Die Katastrophe bricht oft, ja zumeist so schnell herein, das es unmöglich ist, rechtzeitig von Außen Hilfe zu bringen; man muß deshalb von letztern unabhängig sein, Jedermann muß im Stande sein, ohne auf äußere Hilfe warten zu müssen, sich jederzeit schnell, sicher und gefahrlos retten zu können. Dieses ermöglicht fraglicher „Rettungsapparat“, den man sofort am Fensterkreuz oder sonst einem im Zimmer befindlichen, einigermaßen widerstandsfähigen Gegenstand, befestigen kann.

Man schnallt den Gurt unter den Armen über der Brust fest, erfäßt mit der linken Hand den oberen Theil des Führungstüdes und mit der rechten das Bremsstück, schwingt sich aus dem Fenster und läßt sich unter Benutzung der durch die rechte Hand von Jedermann, selbst von Kindern, leicht

zu regulirenden Bremse, langsam hinab. Selbst bei Loslassen beider Hände kann kein Schaden entstehen, denn die Konstruktion des Apparates (Rollenführung) läßt kein überstürztes Herabgleiten zu und ferner ist am Ende des Seiles eine auf einer Kugel aufliegende Spiralfeder angebracht, deren ungemaine Federkraft auch den stärksten Anstoß unschädlich abschwächt, so daß ein heftiges Aufschlagen auf den Boden unmöglich ist.

Da die Füße frei bleiben, kann man sich an Gefsimen und andern Vorsprüngen leicht abstoßen.

Sobald eine Person unten angelangt ist, kann das Seil schnell wieder nach oben genommen werden, falls weitere Personen zu retten sind; es können auch zwei zusammen herabgleiten.

Der „Selbstretter“ ist unentbehrlich für Feuerwehren, Fabriken, Gerichte, Hotels, Jren-, Heil- und Pflegeanstalten, Kasernen, Schulen, Spitäler, überhaupt für jedes öffentliche oder Privat-Gebäude, namentlich solche, die isolirt stehen und der raschen Hilfe durch eine geordnete Feuerwehr entbehren. Da er wenig Raum einnimmt und nur zirka 2½ Kilogramm wiegt, kann er von Reisenden, die häufig in großen Hotels wohnen, mitgeführt werden.

Der Werth des Apparates für Bergsport und andere Verwendung sei nebenbei erwähnt. Bei dem letzten badischen Feuerwehrtag wurde der „Selbstretter“ vom Großherzog eingehend besichtigt und lobend anerkannt.

Das Depot der Fabrik „Phönix“ in Zürich, J., Gratanengasse 15, 1. Stock, liefert den Apparat verpackt zu 40 Franken.

Holz-Preise.

Augsburg, 28. Sept. Bei den in letzter Woche im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg vollzogenen staatlichen Holzverkäufen stellten sich die Durchschnittspreise für: Eichenstammholz 1. Klasse 74 Mt. 20 Pf., 2. Kl. 50 Pf., — Pf., 3. Kl. 36 Mt. — Pf., 4. Kl. 25 Mt. 80 Pf., 5. Klasse 22 Mt. —; Buchenstammholz 1. Kl. 22 Mt. 40 Pf., 2. Kl. 18 Mt. 20 Pf., 3. Kl. 15 Mt. 10 Pf.; Fichtenstammholz 1. Kl. 16 Mt. 40 Pf., 2. Kl. 13 Mt. — Pf., 3. Klasse 12 Mt. 30 Pf.; 4. Klasse 11 Mt. — Pf.

Literatur.

Von dem im Verlag von W. Kohlhammer in Stuttgart erscheinenden **Journal für moderne Möbel** liegt uns heute das dritte Heft der VIII. Abtheilung vor. Dasselbe enthält Zeichnungen zu Pfeilerschrankchen mit Spiegel; Sekretär und Notenständer; Salontische und Stuhl; Sopha, Lehntuhl, Stuhl. — Die Maße sind in Centimetern angegeben, Maßstab 1:10. Beigegeben sind Detailbogen mit den Details in natürlicher Größe. Wir können das Werk nicht bloß allen Tischlern, sowohl Meistern als Gehilfen und Lehrlingen, sondern Jedermann, der sich Möbel anschaffen will, warm empfehlen. Jedes Heft ist einzeln zu dem billigen Preise von nur Fr. 2 in jeder Buchhandlung zu haben.

Fragen.

- 492.** Wer liefert geschmiedete verzinkte Nägel?
493. Wer liefert eine in brauchbarem Zustande sich befindende ältere oder neue Metallfräsmaschine für Hand- oder Kraftbetrieb?
494. Welche Firma in der Schweiz verfertigt fogen. Regeltische als Spezialität? Erbittet Zeichnung nebst Beschreibung und Preisangabe.
495. Wer ist Abnehmer von Holzstoff-Geweben zum Ueberspannen von Trodnenrahmen?
496. Wer fabrizirt Oalwerke zum Anfertigen kleiner Artikel, oder wer hat ein solches noch in gutem Zustand befindliches zu verkaufen? Offerten an D. Bietenholz, Drechslerlei, Pfäffikon. St. Zürich.
497. Wer ist Käufer von Balkenholz, rund oder geschnitten? 24 bis 36 Fuß lang, Dide 4 und 4" und 5 und 5" geschnitten.
498. Welches Möbelgeschäft wäre Abnehmer von soliden Möbeln in Hart- und Tannenholz?
499. Wer liefert neue Hobelbänke?
500. Wer könnte einem Holzarbeiter (Wauschreiner) Arbeit verschaffen, eventuell wer hat solche zu vergeben? Artikel auf Spezialität bevorzugt?

501. Welches ist wohl ein geeignetes Bindemittel für Kohlenstaub zum nachherigen Formen und Pressen?

502. Wie ist eine Cement-Terrasse zu repariren, welche den T-Balken entlang gerissen ist? Gewölbe ist von Kies mit Cement gemischt. Gibt es kein anderes Mittel als eine frische Bedachung über die jetzt bestehende? Wer würde eine solche Bedachung erstellen?

503. Man wünscht in einem Hotel eine Wäschetrocknerei einzurichten. Der vorhandene Platz hierzu ist 8 Kubikmeter. Wer würde mir hierüber Auskunft ertheilen, eventuell wer erstellt solche Einrichtungen?

Antworten.

Auf Frage **486** empfehle mich für Verkupferung. J. Huber-Mühlemann, galvanisches Institut, Olten.

Auf Frage **488.** Wöchte mit dem Fragesteller gerne in Korrespondenz treten. J. Huber-Mühlemann, galvan. Institut, Olten.

Auf Frage **482.** Espagnolettes für Fenster liefert A. Genner in Richtersweil.

Auf Frage **483.** Beste Tyroler Kabisshöbel mit geschmiedeten garantirt guten Messern liefert in allen Größen A. Genner in Richtersweil.

Auf Frage **490.** A. Genner in Richtersweil liefert natürliche Bimssteine und Bimssteinpulver feinst in größeren und kleinern Partien billigt.

Auf Frage **491.** Kienruß liefert hochfeinst, calcinirt, sechster Brand, sahweise oder in kleineren Quantitäten billigt A. Genner in Richtersweil.

Auf Frage **482.** Liefere in jeder Ausführung Espagnolettstangen billigt, sowie sämtliche Fenster- und Thüreschläge. S. Smgrüth, Eisenhandlung, Laupen.

Auf Frage **487.** Wenden Sie sich an C. Weber-Landolt, Ingenieur in Menziken, welcher als Spezialität Patent-Rippenröhren für Dampfheizungen, wie sie von den schweizerischen Eisenbahngesellschaften zur Beheizung der Bahnwagen benutzt werden, fabrizirt.

Auf Frage **482.** J. Steiner, Schlosser in Frauenfeld, verfertigt den Artikel und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage **490.** Besser und bedeutend praktischer als Bimssteine kaufen und dieselben zermahlen bewährt sich das in verschiedenen Nummern präparirte Schleispulver, billigt zu beziehen bei S. Kopp, Grencher. Dieses Schleispulver eignet sich für alle Holzarbeiten u. s. w.

Auf Frage **488** empfehle mich für kirchliche Figuren, in Holz geschnitten, in jeder Größe. Josef Scherzmann, Holzbildhauer, Zug.

Auf Frage **460.** Wilhelm Meyer in Rüschacht, St. Schwyz, ertheilt Auskunft über den Bezug der leistungsfähigsten patentirten Neu-Pressmaschinen.

Auf Frage **484.** Der bezeichnete Uebelstand kann sehr wahrscheinlich durch Anbringen eines guten Ventilators in jedem der beiden Abzugskanäle gründlich beseitigt werden. Wir verfertigen solche Ventilatoren in leistungsfähigster Konstruktion und wünschen mit dem Fragesteller in Verbindung zu treten. Memmer u. Co., Maschinenfabrik in Basel.

Auf Frage **482** theile Ihnen mit, daß ich Espagnolettstangen für Fenster liefere, per Stück Fr. 3. 20, wenn ein größeres Quantum zusammengeht. G. Hochsträßer, Schlossermeister, Luzern.

Auf Frage **490.** Natürlichen Bimsstein liefert billigt die Lack- und Farbenfabrik in Chur.

Auf Frage **491.** Kienruß liefert billigt die Lack- und Farbenfabrik in Chur.

Auf Frage **484.** Den Dampf kann man nur durch heiße Röhre abführen. Man verlege daher das Dampfzugrohr von 18–20 Centimeter Durchmesser und von starkem Blech in den Rauchkamin und soll zirka 40 Centimeter über diesen hinausgeführt werden. Ist der Rauchkamin zu eng, so baue man einen neuen, oberhalb sich etwas erweiternd. Uebrigens soll man bei Siedereien jeder Art durch Zudecken der Kessel die Dampfentwicklung ins Offene verhindern die schon bei 50° C. beginnt. Dagegen nützt es nichts, den Sud über 95–95° C. zu bringen, weil in einem nicht hermetisch schließenden Kessel trotz aller Brennmaterialverschwendung die Temperatur nie über 100° C. steigen kann. B.

Auf Frage **487.** Röhren, geeignet für Dampfheizung und herrührend von einer solchen, zirka 30 Meter lang mit verschiedenen Winkelstücken, hat billigt zu verkaufen Fr. Brand, Säge Schloßwyl.

Submissions-Anzeiger.

Notiz betr. den Submissions-Anzeiger. Wer die jeweilen in der ersten Hälfte der Woche neu eröffneten Submissionen vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächste Nummer d. Bl. geschehen kann, findet sie in dem in unserm Verlage erscheinenden „Schweizer Bau-Blatt“ (Preis Fr. 1. 50 per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs ausgegeben, die „Illustrirte Schweizer-Handwerker-Zeitung“ Samstags. Der Submissions-Anzeiger dieser beiden Blätter ist der vollständigste und prompteste der Schweiz.